

Koseritz und kaufte, nachdem sein Schwager, Hans Heinrich von Koseritz, auf einer Reise 1665 in Brüssel menschenmörderischer Weise erschossen worden, das Rittergut Burg- und Neukemnitz von dessen Lehnserben.

Das Geschlecht derer von Bodenhausen stammt aus der Gegend südlich von Göttingen, wo auch die Burg Bodenhausen gestanden hat, und ist eins der ältesten Dynastengeschlechter Deutschlands. Glieder desselben werden in Urkunden des Erzbischofs von Mainz aus den Jahren 1148 und 1189 unter den *viri nobiles* aufgeführt, die als höherer Adel von den *ministeriales*, dem niederen Adel, scharf unterschieden wurden. Die beiden Urkunden sind abgedruckt bei K. Fr. Stumpf, Urkunden zur Geschichte des Erzbistums Mainz, Junsbruck 1863 S. 44 und 112.

Der oben genannte Bodo von Bodenhausen baute den ältesten Teil des jetzigen Burgkennitzer Schlosses und ließ über der Hausthür neben Wappen und Jahreszahl (1668) den Spruch anbringen:

„Gott gebe Gnade, Fried' und Recht, damit es bleibe bei diesem Geschlecht.“ Derselbe vermachte noch bei seinen Lebzeiten seine Güter seinen drei Söhnen, die sich in einem Vertrage 1698 in das Erbe teilten. Burgkennitz bekam Hans Heinrich von Bodenhausen, welcher der Begründer der von Bodenhausen'schen Nebenlinie „Burg- und Neukemnitz“ wurde.

Wie im dreißigjährigen Kriege, so hatte Burgkennitz auch 1806 und 1813 von den sehr häufig und zahlreich durchziehenden Truppen, Sachsen, Württembergern, Franzosen, Russen und Preußen, viel zu leiden. Namentlich trieben es die letzteren im Oktober 1813, kurz vor der Leipziger Schlacht, arg, und zwar, wie sie selbst sagten, besonders deshalb, weil sich Sachsen an Napoleon angeschlossen hatte. Näheres hierüber findet sich in der Burgkennitzer Pfarrchronik, welche der Pastor Wegener über die Zeit von 1794 bis 1814 in genauer und sauberer Weise geführt hat, S. 165—168 u. 232—250.

Das Burgkennitzer Schloß, welches in den letzten Jahrzehnten von dem jetzigen Besitzer, Kgl. Preussischen Kammerherrn und Landrat Hans Bodo Dr. Freiherr von Bodenhausen, gründlich restauriert wurde, ist im Renaissancestil erbaut und nimmt sich mit seinen altertümlichen Ecktürmen,